trieben wurden) gerade nach dem Silbergrund bei Mohorn, dem Sitze einer besonderen, kleinen Erzrevier, wo heute noch eine Menge Halden- und Pingenzüge und andere Ueberreste bergmännischer Anlagen von einem lebhaften Bergbau Zeugniß geben, der hier im Porphyrgebirge betrieben worden ist. Weiter nordostwärts, im Gebiete des Thonschiefers, verschwinden dann alle ferneren Spuren, aber auf dem rechten Elbufer in der Nähe von Moritzburg sind, genau in der Verlängerung dieser Linie, Erzstufen unter Umständen gefunden worden, welche auf das Vorkommen von Erzgängen daselbst deuten, sehr ähnlich den kiesigen Bleigängen in der Nähe von Freiberg.

Merkwürdiger noch sind diejenigen Erscheinungen, denen man in der südwestlichen Fortsetzung jener Linie von Freiberg aus begegnet. Hier stößt man zunächst in der Gegend von Drehbach, Herold und Griesbach zwischen Wolkenstein und Thum, im Gebiete des Glimmerschiefers auf die interessante Erzniederlage, welche, alle älteren Freiberger Gangformationen repräsentirend, zugleich die Verknüpfung zwischen diesen Ganggebilden und den sogenannten Erzlagern der Gegend von Schwarzenberg deutlich zur Anschauung bringt, weiterhin aber im nächsten Anschlusse auf jenen Lagercomplex selbst, der aus der Gegend von Thum über Elterlein und den Fürstenberg, auf zahlreichen Lagerstätten entwickelt, bis in das Gebirge zwischen Schwarzenberg und Eibenstock sich fortzieht.

7) Die Lage vieler Bergbaupunkte älterer und neuerer Zeit in dem südöstlichen Theile der Freiberger und dem angrenzenden Theile der Altenberger Reviere läßt auf die Existenz einer östlichen Erzregion im Streichen h. 4 schließen. Dieselbe umfaßt dem Anschein nach den, in alter Zeit gar nicht unbeerühmten alten Dippoldiswalder Silberbergbau zwischen dieser Stadt und dem Thale der wilden Weiseritz, so wie das Gebirge von Klingenberg, Pretschendorf, Röthenbach und Frauenstein, in welchem an verschiedenen Punkten nicht unbedeutender

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG